



## **Bundesfreiwilligendienst für den Bereich Familie, Soziales und Integration**

### **Der Bundesfreiwilligendienst -allgemeine Informationen-**

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl zu engagieren. Es gibt entsprechende Stellen im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Bereich des Sports, der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz. Der BFD ist nach der Aussetzung des Wehr- und Zivildienstes zum 1. Juli 2011 geschaffen worden und soll u.a. dabei helfen, die Folgen der Aussetzung des Zivildienstes zumindest teilweise zu kompensieren. Er soll interessierten Menschen ein Engagement für die Allgemeinheit möglich machen **und zugleich Orientierung für eine spätere Berufs- oder Studienwahl** geben.

### **Der Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt Lennestadt im Bereich Familie, Soziales und Integration (Flüchtlingsbetreuung)**

**Bei der Stadt Lennestadt werden im Bereich der Flüchtlingsbetreuung Stellen im BFD vorgehalten.**

**Dieses Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die mindestens 18 und nicht älter als 24 Jahre alt sind, ihre Pflichtschulzeit absolviert haben und beabsichtigen, sich für einen begrenzten Zeitraum sozial zu engagieren. Geschlecht, Nationalität oder die Art des Schulabschlusses spielen dabei keine Rolle.**

Für Bürgerinnen und Bürger, die ihr (Fach-)Abitur erworben haben **und vor dem Einstieg in Studium oder Beruf praktische Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln möchten, ist dieses Stellenangebot genau das Richtige.** Sofern der Wunsch besteht, einen entsprechenden Beruf zu ergreifen oder beispielsweise ein Studium der „Sozialen Arbeit“ oder „Sozialpädagogik“ angestrebt wird, kann der BFD hier eine gute Vorbereitung und Orientierungshilfe darstellen.

**Hauptaufgabe ist die Betreuung der Asylbewerber und ausländischen Flüchtlinge in den städtischen und privaten Unterkünften in Lennestadt.** Die / der Bundesfreiwilligendienstleistende arbeitet im Team mit den Beschäftigten des Bereiches für Familie, Soziales und Integration der Stadt Lennestadt zusammen und ist u.a.

- Ansprechpartner(in) für die ausländischen Flüchtlinge,
- betreut besonders intensiv neue ausländische Flüchtlinge und gibt eine erste Orientierung zur Lage von Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Schulen, der Ausländerbehörde, gemeinnütziger Einrichtungen wie Kleiderkammer, Warenkorb etc.,
- bietet Hilfestellung bei Formalitäten aller Art, wie z. B. bei Behördengängen oder der Vereinbarung von Terminen,
- wirkt darauf hin, dass die Bewohner/innen der Unterkünfte möglichst konfliktfrei zusammenleben,
- ist bei der Beschaffung von (gebrauchten) Möbeln behilflich und wirkt bei der Einrichtung der Unterkünfte und ggf. bei Umzügen mit,
- überwacht Abfallentsorgung, Einhaltung von Reinigungsplänen und die Durchführung gemeinnütziger Arbeiten.

### **Informationen zu den Rahmenbedingungen**

- Die Dienstdauer beträgt i.d.R. 12 Monate. Ein Führerschein der Klasse B ist zur Ausübung der Tätigkeit zwingend erforderlich.
- Es wird ein Entgelt gezahlt, welches sich aus einem Taschengeld und Sachleistungen zusammensetzt. Beiträge zu den Sozialversicherungen werden von der Stadt Lennestadt abgeführt.
- Für Personen bis 27 Jahre ist eine Vollzeitbeschäftigung (39,00 Wochenstunden) verpflichtend, Ältere können BFD auch in Teilzeit (mind. 20,00 Wochenstunden) leisten.
- Es besteht ggf. die Möglichkeit, den BFD als Praktikum im Studiengang „Soziale Arbeit“ u. ä. anrechnen zu lassen.
- ALG II - Empfängerinnen und Empfänger können grundsätzlich am BFD teilnehmen, da der Bezug der Grundsicherung für Arbeitsuchende - das sogenannte Arbeitslosengeld II - die Teilnahme nicht ausschließt. Ein Teil des Entgeltes bleibt anrechnungsfrei! <sup>1</sup>

**Interessenten schicken bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die  
Stadt Lennestadt, Bereich Personal, Thomas-Morus-Platz 1, 57368 Lennestadt  
oder per E- Mail an [rathaus@lennestadt.de](mailto:rathaus@lennestadt.de)**

**Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Herrn Meier, Fachbereichsleiter Schulen und Soziales unter der Rufnummer 02723/608-501 oder Frau Epe, Bereich Personal unter der Rufnummer 02723/608-113.**

**Wir bedanken uns für Ihr Interesse!**

---

<sup>1</sup> Nähere Informationen kann Ihnen der für Sie zuständige Sachbearbeiter des Jobcenters geben!